



# ZINGSTER GEMEINDEBRIEF

Juli, August und September 2008



*Liebe Leser!*

Einen Gemeindebrief mit dem Thema „Sommer, Sonne, Seele“ starten wir dieses Jahr erstmalig.

Er soll Zingster, wie unsere Gäste über das Leben in der Kirchengemeinde informieren. Fast alle Veranstaltungen von Juli bis September sind hier aufgenommen, so dass Sie stets unterrichtet sind, was die Evangelische Kirche in Zingst so macht. Einige Veranstaltungen werden noch dazukommen, wie zum Beispiel unsere Filme im Pfarrhaus. Deshalb sollten die Plakate und Schaukästen nicht ganz außer Acht gelassen werden.

Als Bädergemeinde hoffen wir mit unseren Angeboten etwas dem Bonhoefferwort „Kirche ist zuerst immer Kirche für andere.“ gerecht zu werden.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen mit dem Paul Gerhardt-Vers, dass wir in diesem Sommer „an Leib und Seele grünen“.

*Pfarrer Harald Apel*

# Sommerimpressionen

Ein grauer, trüber, nicht hell werdender Tag im Januar. Draußen kommt ein unfreundliches Gemisch aus Regen und Schnee hernieder, es stürmt, und es ist ein Wetter, bei dem man keinen Hund vor die Tür schicken möchte, wie ein Sprichwort sagt. Und so ähnlich sieht es auch im Haus der jungen Familie aus und im Fühlen der jungen Eltern und ihrer beiden Kinder. Die Kleinen sind schlechter Stimmung, vielleicht angesteckt durch die spürbare Unlust der Eltern. Sie wollen sich mit Fernsehen trösten, aber das sollen sie nicht. Sie werden ins Kinderzimmer geschickt mit dem Hinweis, doch „Mensch ärgere dich nicht“ oder das neue Quartett zu spielen. Mutter und Vater haben nun wirklich keine Lust heute mitzuspielen.



Sie setzen sich in ihre gemütliche Couchecke und beginnen ein wenig zu träumen, zuerst ganz zaghaft, aber dann, ganz allmählich nehmen die Gedanken fast greifbare Formen an. Sie träumen sich in den Sommer hinein. Sie träumen davon, und zehren dabei von den Erinnerungen an vergangene Jahre, wie

sie am Strand der schönen Ostsee lagen, umspielt vom leise säuselnden Wind oder sie denken an einen der schönen Strandspaziergänge, die sie bei windigem Wetter und hohem Wellengang gemacht haben, sie erinnern sich, in den Wellen getobt zu haben wie fröhliche ausgelassene, unbeschwerte Kinder. Auch schöne Einkaufsbummel kommen ihnen in den Sinn, genussvoll geschleckte Eistüten, frisch gebackene Waffeln oder ein friedvolles Abendessen in der gemütlichen Gaststätte, bei dem auch die Kinder so lieb wie selten waren. Das alles und noch so vieles mehr werden sie auch im nächsten Sommer tun, und so lange ist es ja gar nicht mehr hin, bis der Sommerurlaub endlich da ist. Gegen Ende der schönen, Kraft spenden-

den Träumerei fallen der jungen Frau noch die schönen Konzertbesuche in der Kirche ein, wo Orgelspieler und andere Virtuosen den begeisterten Zuhörern Herz und Sinne zum Jubilieren gebracht hatten. Aber eines hatten sie bisher noch in keinem ihrer Ostseeurlaube geschafft, obwohl die junge Frau schon öfter solch einen für sie fast

absurden Gedanken gehabt hatte. Sie hatte mal irgendwo, bei irgendeiner Kirche ihrer Stadt im Schaukasten einen Spruch gelesen, der sie sehr angesprochen hatte: **„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir“**. Obwohl sie überzeugt war, nicht an GOTT zu glauben und es auch nicht nötig

zu haben meinte, sie käme ganz gut ohne so etwas zurecht, trotzdem hatte sie diesen Spruch doch sehr fasziniert. Denn irgendwas in ihrem Innern sagte ihr, dass es mehr geben müsse als in der Sonne zu liegen, zu shoppen und sich im Wasser zu tummeln. Also nahm sie sich für den bald kommenden Urlaub mindestens einen Gottesdienstbesuch vor. Und warum sollte man damit bis zum Sommer warten. Sie könnte es ja auch in ihrer Stadt versuchen, dort, wo sie den schönen Spruch entdeckt hatte. Vielleicht hatte man da ja noch mehr als nur schöne Sprüche zu bieten.

Bei diesen Gedanken wurde ihr ganz warm ums Herz, und das gruselige Wetter draußen konnte nun ihrer guten Stimmung nichts mehr anhaben. Sie bereite ein schönes Kaffee-Trinken vor, stellte den frisch gebackenen Kuchen auf den Tisch, rief die Kinder, und alle hatten sie eine fröhliche Kaffee- und Kakao-Runde. Der

junge Vater war mit allem einverstanden. Er ließ sich von der unerklärlichen plötzlichen guten Laune seiner Frau gerne anstecken, ohne viel zu fragen. Später holten Vater und Kinder die schon eingestaubte Autorennbahn hoch oben vom Schrank, bauten sie gemeinsam auf, was nicht so ganz einfach war, aber mit Ruhe, Phantasie und einem bisschen Sachverstand hatte man es bald geschafft, und dann surrten die Autos fröhlich und lustvoll um die Kurven.

Die junge Frau holte sich die ebenfalls schon ziemlich verstaubte Bibel ihrer Großmutter aus dem Regal, setzte sich wieder in ihre Couchecke, begann zu blättern und war sehr erstaunt, was sie dort alles las. Manches verstand sie nicht gleich, aber das ließe sich ja ändern.

*Gisela Nagel*



# Abendmusiken in der Peter-Pauls-Kirche

Bis Anfang Oktober werden in der Peter-Pauls-Kirche regelmäßig freitags um 20 Uhr Abendmusiken und außerdem an einigen Montagen noch Sonderkonzerte angeboten.

Schwerpunkt ist wie in jedem Jahr der kirchenmusikalische Aufenthalt von Gewandhausorganist Schönheit, der zusammen mit der Violinistin Katharina Dargel, im Juli und August mehrere Konzerte und Gottesdienste musikalisch gestalten wird.



Hervorzuheben ist besonders der 25. Juli - dann wird eine neue CD vorgestellt, welche die beiden Künstler in der Zingster Kirche aufgenommen haben.

Es werden aber auch viele andere Musiker erwartet, die ein weites Teil des musikalischen Spektrums abdecken, wie man es der nachfolgenden Konzert-Übersicht entnehmen kann. Alle Musikinteressierten sind herzlich eingeladen!  
*Petr Cejp*

*Freitag, 04.07., 20 Uhr*

## **Trio „ChoralConcert“**

Karl Scharnweber (Rostock), Orgel  
Thomas Klemm (Berlin), Saxophon, Flöten  
Wolfgang Schmied (Rostock), Gitarren

*Freitag, 11.07., 20 Uhr*

## **Violine und Orgel**

Katrin und Matthias Wand (Köln)

*Montag, 14.07., 18 Uhr*

## **„Peter und der Wolf“**

ein musikalisches Märchen  
Theater Manufaktur Hamburg

*Freitag, 18.07., 20 Uhr*

## **Blockflöte und Orgel**

Susanne Erhardt (Berlin)  
Matthias Grünert (Frauenkirche Dresden)

*Freitag, 25.07., 20 Uhr*

## **Viola und Orgel** - CD-Vorstellung

Katharina Dargel, Violine (Leipzig)  
Michael Schönheit, Orgel (Gewandhaus Leipzig)

*Montag, 28.07., 20 Uhr*

## **Glory Gospel Singers** (USA)

*Freitag, 01.08., 20 Uhr*

## **Orgelkonzert**

Michael Schönheit (Leipzig)

*Montag, 04.08., 20 Uhr*

## **Kammerorchester**

der Jungen Philharmonie Köln

*Freitag; 08.08., 20 Uhr*

## **Saxophon, Orgel, Schlagwerk**

Warnfried Altmann (Berlin)  
Prof. Hans-Günther Wauer (Weimar)  
Hermann Naehring (Berlin)

Montag 11.08., 16:30 Uhr

**Gerhard Schöne**

Konzert für Kinder

Montag 11.08., 20 Uhr

**Gerhard Schöne**

Konzert für Erwachsene

Freitag, 15.08., 20 Uhr

**Orgelkonzert**

Michael Schönheit (Leipzig)

Freitag, 22.08., 20 Uhr

**Orgelkonzert**

Michael Schönheit (Leipzig)

Freitag, 29.08., 20 Uhr

**Festival Orchestra Berlin**

Leitung: Stefan Bevier

Montag, 01.09., 20 Uhr

**Maxim Kowalew - Don Kosaken Chor**

Freitag, 05.09., 20 Uhr

**Trompete und Orgel**

Ingo Noelle und

Michael Turkat (Hamburg)

Freitag, 12.09., 20 Uhr

**Violine, Cembalo und Truhenorgel**

Tabea Höfer und

Reinhard Glende (Berlin)

Freitag, 19.09., 20 Uhr

**Orgelkonzert**

Kirchenmusikdirektor Emil Handke (Barth)

Freitag, 26.09., 20 Uhr

**Orgelkonzert**

Thomas Jung (Köln)

Freitag, 03.10., 20 Uhr

**Orgelkonzert**

Wilfried Koball (St. Jacobi Greifswald)



**Konzert  
zur Vorstellung der neuen CD**

Am Freitag, dem 25. Juli, um 20 Uhr wird in der Zingster Kirche eine neue Musik-CD vorgestellt.

Katharina Dargel und Michael Schönheit, beide Musiker am Gewandhaus in Leipzig, spielen das von ihnen aufgenommene Konzert für Viola und Orgel mit Werken von Bach, Weyrauch, Buxtehude, Mendelssohn, Reger, Rheinberg und Gounod.

Nach dem Konzert haben Sie die Möglichkeit, die CD zu erwerben und signieren zu lassen und eine Gelegenheit zum Gespräch mit den beiden Künstlern im Lesecafé.

## „Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes“

Wer bei diesen Wort vielleicht nur an das Wohl der Kinder denkt, findet nicht die ganze Wahrheit dieses Jesus-Wortes. Denn es heißt auch, dass wir uns mit den Kindern auf den Weg machen sollen. Wo die Alten und die Jungen nur unter sich sind, da fehlt den einen die Zukunft und den anderen die Vergangenheit. Auch in unserer Gemeinde ist es so, dass die Zusammengehörigkeit der Generationen noch nicht richtig gelebt wird. Während den Alten die Gottesdienste mit Kindern zu wild und laut sind, stöhnen die Jungen „Oh, ist das langweilig.“ Hier sind wir wie andere Gemeinden herausgefordert, neue Ideen zu verwirklichen, um mit unserer Kirche ins Land von Morgen aufzubrechen. Im Sommer jedoch sind wir immer Kirche für unsere Gäste, und besonders auch für die kleinen Gäste in Zingst.

**Gottesdienste mit Kinderbetreuung** bieten wir am 6. und 20. Juli sowie am 3. und 17. August an. Nach dem Credo werden Kinder im Grundschulalter von Helfern der Gemeinde betreut.

**Gottesdienst zum Schulanfang** feiern wir am 31. August, bei gutem Wetter geschieht dies im Peter-Pauls Garten.

*Harald Apel*

Folgende Veranstaltungen stehen im Sommer 2008 für Kinder auf dem Plan:

Montag, 14. 07., 18:00 Uhr

### „Peter und der Wolf“

Orgel, Sprecher und Bilder  
Theater Manufaktur Hamburg

Montag, 11.08., 16:30 Uhr

### Gerhard Schöne

im Konzert für Kinder  
(um 20.00 Uhr für Erwachsene)

**Puppenspieltage** im Peter-Pauls-Garten  
oder in der Peter-Pauls-Kirche:

Montag, 25.08., 18:00 Uhr

### „Krabbel, Hüpf und Summ“

Puppentheater „Schnuppe“  
Gingst (Rügen)

Dienstag, 26.08., 18:00 Uhr

### „Der gestiefelt Kater“

Puppentheater „Firlefanze“ Berlin

Mittwoch, 27.08., 18:00 Uhr

### „Däumelinchen“

„Puppentheater M. Lenz“, Berlin

Donnerstag, 28.08., 18:00 Uhr

### „Rotkäppchen“

„Spectaculum“ Berlin



## Fairer Handel und soziale Initiativen

### Eine-Welt-Laden im Lesecafé auf dem Pfarrhof

Seit über zehn Jahren bieten wir in unserer Kirchengemeinde Produkte an, die mit den Herstellern in ärmeren Ländern - besonders Entwicklungsländern - fair gehandelt wurden. „Fair“ heißt, dass die Produzenten ein vergleichsweise hohes, verlässliches Einkommen durch die Vermarktung ihrer Produkte erzielen, jedoch auch internationale Sozial- und Umweltstandards einhalten müssen. Davon profitieren in erster Linie Frauen. Eine Auswahl des Sortiments, z. B. Kaffee, Kakao, Tee, Schokolade, Reis, Gewürze, Kekse, Wein, Saft, kunsthandwerkliche Produkte u. v. m., können Sie bei uns erwerben.

#### Öffnungszeiten:

sonntags nach dem Gottesdienst (ca. 11 - 12 Uhr), mittwochs (15 - 17 Uhr) und donnerstags (9 - 12 Uhr) über das Kirchenbüro und freitags nach den Abendmusiken.

#### Soziale Projekte

Die Kirchengemeinde engagiert sich dauerhaft für zwei Projekte:

**Kinderhilfe Mazimpaka** leistet in Ruanda Hilfe für Waisenkinder. Gegründet und ehrenamtlich begleitet von dem zur Zeit des Bürgerkrieges in Deutschland lebenden Tutsi Thomas Mazimpaka in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde Alfter werden u. a. eine Nähschule und Kinderpatenschaften unbürokratisch mit Sach- und Spendenmitteln aus Deutschland unterstützt. Die Kirchengemeinde selbst übernahm die Patenschaft über Brigitte

Mugamazimpaka, finanziert durch den Erlös aus dem Eine-Welt-Laden.

Die Kirchengemeinde erarbeitete eine Wanderausstellung, die sehr gerne kostenfrei an Kirchengemeinden, Schulen oder andere Interessierte zur Verfügung gestellt wird.

siehe auch: „[www.kinderhilfe-ruanda.de](http://www.kinderhilfe-ruanda.de)“

Die **Esel-Initiative e.V.** unterstützt Notleidende und allein erziehende Frauen in Eritrea. Durch den Kauf eines Esels werden sie von der körperlichen Schwerarbeit entlastet und können sich eine Existenzgrundlage aufbauen. Seit dem vorigen Jahr gibt es zusätzlich Projekte für allein erziehende Frauen im Himalaja.

Siehe auch: [www.esel-initiative.de](http://www.esel-initiative.de)

Bei Anfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Susanne Ziehank-Lipke, Tel: 038232-15333

### Bungalows zu vermieten

Die Kirchengemeinde vermietet ganzjährig zwei Ferienhäuschen (je ca. 42 m<sup>2</sup>) östlich von Zingst neben dem „Zingsthof“.



Sie liegen idyllisch im Wald, etwa 200 m vom Strand entfernt.

Die Preise sind jahreszeitlich gestaffelt und liegen zwischen 30 € bis 65 € pro Tag.

Informationen im Internet:

„[www.ev-kirche-zingst.de](http://www.ev-kirche-zingst.de)“

Anfragen an:

Susanne Ziehank-Lipke, Tel: 038232-15333

## Dietrich Bonhoeffer in Zingst

Es waren nur zwei Monate, die Dietrich Bonhoeffer im Frühjahr 1935 in Zingst weilte. Die Bekennende Kirche hatte ihn zum Leiter des Predigerseminars der Brandenburgischen Kirche berufen. Als dies geschieht, ist Bonhoeffer noch in



London tätig und eigentlich stand nach langen Bemühungen ein Treffen mit Mahatma Gandhi auf dem Plan. Nun aber reist er am 25. April 1935 ins verschlafene Zingst. Hier bietet sich mit dem Zingsthof in der Vorsaison zwar eine günstige Unterkunft für die Vikare, dafür ist es noch ziemlich kalt. Bonhoeffer, selbst noch ein junger Mann, lebt mit den künftigen Pastoren hier ein Stück Gemeinschaft. Er singt mit im Chor, den einer der Vikare leitet und fragt vor einer Berlinfahrt, ob er einen großen Schinken oder einen großen Käse mitbringen soll und bekommt zur Antwort: Beides! Natürlich bringt er beides mit, denn er weiß; er ist einer der wenigen, die ein festes Gehalt beziehen.

Am Sonntag Exaudi 1935 predigt Bonhoeffer über den 42. Psalm in der Zingster Kirche. Der damalige Ortspastor Gerhard Krause, ein aufrechter Gegner der NSDAP, findet in Bonhoeffer einen Gleichgesinnten. Anders als in der

Literatur über die Tage in Zingst zu lesen, ist dieser Gerhard Krause kein „Mann der Mitte“, sondern ein Mann, der allein seinem Glauben verpflichtet ist. Zum Kriegsende wird er wegen Wehrkraftzersetzung zum Tode verurteilt, jedoch werden die Gerichtsakten bei einem Bombenangriff vernichtet und Pfarrer Krause überlebt. Beim Neuanfang in Zingst muss Gerhard Krause jedoch erfahren, dass die eine Diktatur durch die andere ersetzt wird und stirbt in tiefer Verbitterung.

Die Kirchengemeinde versucht jene Geschichte lebendig zu halten. Über eine Ausstellung zu Bonhoeffers Zeit in Zingst entwickelte sich der Kontakt zur Kölner „Bonhoeffergemeinde“.



Ein zweites Seminar der beiden Gemeinden soll vom 26. bis zum 28. September 2008 im Bonhoefferhaus in Stettin stattfinden. Hier waren wir bereits im Frühjahr dieses Jahres mit Konfirmanden. Besucht haben wir auch Finkenwalde bei Stettin, jenen Ort, an den die Seminaristen im Jahr 1935 von Zingst aus aufbrachen.

*Harald Apel*

Mehr Informationen in unserer Kirche, im Pfarrhaus und auf der Homepage unter „[www.ev-kirche-zingst.de](http://www.ev-kirche-zingst.de)“ mit Bonhoeffers Predigt am 6. Juni 1935 in Zingst.

# Die Seele baumeln lassen.

Die obige Überschrift sehen wir Menschen in unserer hektischen Zeit, die uns kaum zur Besinnung kommen lässt, recht skeptisch an, unser ganzer Tagesablauf ist ein-geplant, so dass wir ständig in Spannung leben. Was hat nun unsere Seele damit zu tun, wie wertvoll ist sie für uns, was hat sie für eine Funktion?

Die Schöpfungsgeschichte in der Bibel (1. Buch Mose, Kapitel 2) gibt und darauf die Antwort: „Und Gott machte den Menschen aus einem Erdenkloß, und er

hat ... Doch was machen wir? Wir jagen durch unser Leben tagtäglich und nehmen uns kaum Zeit an die eigene Seele zu denken. Wollen wir aber seelisch und körperlich gesund bleiben, so brauchen wir des Öfteren eine Ruhepause.

Das ganze Jahr freuen wir uns auf den Urlaub, egal wie wir ihn verbringen wollen, ob an der See oder im Gebirge. Wir sollen ihn nutzen, um die Seele gesunden, „baumeln“ zu lassen. Sind wir am Meer, so können wir all unsere Zwänge in die



blies ihm eine den lebendigen Odem in seine Nase und also ward der Mensch ein lebendige Seele.“

Das heißt, „ohne die von Gott geschenkte Seele ist der Mensch nicht lebensfähig, sie lenkt die Gesamtheit aller Gefühlsregungen und geistigen Vorgänge im Körper. Sie ist das Leben in uns und somit unsterblich!“ (So schreibt der griechische Alt-Philosoph Platon.)

Die christliche Religion glaubt an die Unsterblichkeit der Seele, die nach dem Tod des Menschen zu Gott zurückkehrt, wenn dieser im Leben an ihn geglaubt

Wellen hinein geben, besteigen wir die Berge, erscheinen uns die Menschen und Ortschaften klein, ebenso auch unsere Nöte, Ängste und Verspannungen. Unsere Seele wird wieder frei und auch der Körper kann gesunden.

Nicht nur im Urlaub, auch im täglichen Leben wäre eine Besinnungspause der beste Dank an Gott für das größte Geschenk, das er mit der Seele den Menschen gemacht hat!

*Hedwig-Dorothea Affeldt*

## Geburtstage

**In den Monaten Juli, August und September haben Geburtstag und werden 70 Jahre oder älter:**

Gertrud Stolzenburg  
Hildegunde Hoffmann  
Dorothea Niche  
Herbert Hähnel  
Sabine Koch  
Erika Ukat  
Alfred Schielke  
Ursula Parow  
Heinz Petschaelis  
Siegfried Pfeiler  
Ingrid Nachbar  
Hans-Heinrich Melchert  
Wilhelm Rückert  
Käte Weidmann  
Elli Schult  
Gudrun Busch  
Ingeborg Koerber  
Klaus Zeiske  
Helga Bladt  
Ingrid Weihrauch  
Dieter Littmann  
Adolf Möhring  
Eva Piest  
Martha Totzek  
Ingetraut Marquardt  
Anni Pfennig  
Willy Spindler  
Edgar Adam  
Siegfried Troelenberg  
Karl-Friedrich Libke  
Werner Strehlow  
Wolfgang Heinrich  
Ingeborg Wittenborn  
Ruth Milbratt  
Anneliese Geldschläger  
Hanne-Lore Wolff  
Joachim Stapusch  
Jürgen Koerber  
Gertraud Geyer  
Friedgard Hünrichs  
Hans Knop  
Gertrud Giese  
Elisabeth Fischer  
Edith Zornow  
Wilma Langner

## Zingsthof

Lassen Sie sich zu einem Besuch auf den Zingsthof einladen.



Dort, wo Dietrich Bonhoeffer einst mit Theologiestudenten über Gott, die Welt und die Zeit nachdachte, stehen Ferienwohnungen, die für große Familien gedacht sind. Fast alle sind behindertenfreundlich eingerichtet. Aber auch für Paare oder Alleinerziehende sind einige Zimmer da.



In unserer Bonhoeffer-Kapelle finden regelmäßig Andachten statt oder Sie nutzen sie für Ihre stille Andacht.

Kontakt: Telefon: 038232-8140  
E-Mail: „[zingsthof@t-online.de](mailto:zingsthof@t-online.de)“ Internet:  
„[www.berliner-stadtmission.de/zingsthof.html](http://www.berliner-stadtmission.de/zingsthof.html)“



## Surlaub

**S**eesack säubern  
**S**achen sichten  
**S**eele sammeln  
**S**onne suchen  
**S**upersein sanieren

**S**elber sein  
**S**icher sagen: So!

**S**egel setzen  
„**S**ee!“ sinnieren  
**S**onnend sitzen  
**S**ommer singen

**S**andburg sichern  
**S**ummend Socken suchen  
**S**and sondieren  
**S**ohlen salben

**S**innend Sonne sinken sehen  
**S**äuseln soll so süße Sehnsucht

**S**uper Surlaub sagt sich so!

*Harald Apel*

## Gottesdienste

Sonntags um 10:00 Uhr

An jedem 3. Sonntag im Monat wird das heilige Abendmahl gefeiert.

Kinder werden am 1. und 3. Sonntag im Monat während des Gottesdienstes betreut.

Nach den Gottesdiensten sind Sie herzlich in das Lesecafé eingeladen, wo sich der Eine-Welt-Laden mit Produkten aus fairem Handel befindet.

### Impressum:

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der  
Evangelischen Kirchengemeinde in Zingst  
Pfarrer Harald Apel

Kirchweg 8 • 18374 Zingst

Tel 038232-15226 • Fax 038232-15455

Internet: [www.ev-kirche-zingst.de](http://www.ev-kirche-zingst.de)

Redaktionsschluss: 18.06.2008

Satz, Layout, Fotos (9): Bernd Rickelt, Barth